

804

Folchmar schenkt seinen Besitz in Rathelmesdorf an den Dom zu Freising

um 850

Die Thulbacher Grafen sind Pfalzgrafen

896

Kaiser Arnulf schenkt das Weideland zwischen Moosburg und der Isar-Ampermündung dem Kastulusstift

899-955

die Ungarn ziehen plündernd und brennend durch unsere Gegend

<970-1045

Volchmaresdorf in der Grafschaft der Ebersberger Grafen

980-1044

Sigihart von Volchmaresdorf, ein Dienstmann der Ebersberger Grafen

1029-1045

die Brüder Diemar & Noe von Volchmaresdorf, sind Dienstleute der Ebersberger Grafen

1073/1151

Das Kloster Rott am Inn besitzt ein Weingut zu Volkmarstorf (vineis & agris vinitorum)

1090-1281

Das restliche Volkmannsdorf gehört den Vögten und späteren Grafen von Moosburg

1100/1120

der Edle Rotpreht de Volsmaristorf

1147

Stiftvogt Adalbert von Moosburg geht auf Kreuzzug, für 30 Mark reines und 10 Mark vergoldetes Silber verpfändet er sein Gut in Volemarstorf dem Kastulus-Stift. Er und Rüdiger von Wang fallen in der Türkei

1162

Stiftvogt Burchard von Moosburg fällt vor Mailand

1161/1171

Chuno de Wolchmarestorf, ein Ministeriale der Moosburger Vögte

1171/1181

Otto von Volcmarstorf, ein Ministeriale der Moosburger Grafen

1181

Graf Konrad von Moosburg verspricht dem Kastulusstift sein Gut (mit Bauern aber ohne Ministerialen) zu Wolmarestorf mit der dabei gelegenen Mühle falls er den Feldzug nach Sachsen nicht überlebt

1212/1217

die Brüder Hainrich & Ulrich de Volcmarsdorf, Ministerialen der Moosburger Grafen

1266

Graf Konrad III von Moosburg vermacht dem Ulrich von Glaim eine Schwaige zu Volkmannsdorf

1281

nach dem Aussterben der Moosburger Grafen übernehmen die Wittelsbacher deren Besitz zu Volchmarstorf und Isareck:

die Burg Iseregkh mit 2 Höfen, 4 Höfe (Conrads Hof, Buharts Hof, der ander Hof, die zwei chlainen Höfe) und die Schmiede zu Volkmannsdorf, die Radmühle und 13 Schwaigen in der Au

1313

Schlacht von Gammelsdorf

die Brücke bricht bei der Flucht der gepanzerten Österreicher zusammen

1347

Kaiser Ludwig der Bayer überträgt dem Kollegiatstift Moosburg die Kirche zu Volkmannsdorf

1384

die Herrschaft Isareck mit den Höfen zu Volkmannsdorf ist an Arnold von Kammer verpfändet.

1465

im Steuerbuch der niederbayrischen Herzöge sind erstmals alle Anwesen von Volkmannsdorf und Volkmannsdorferau verzeichnet

1475

Lanshuter Hochzeit

1482

in Volkmannsdorf wird erstmals ein Wirt erwähnt

die Taferne in Isareck gab es schon 1439

1503-1505

Landshuter Erbfolgekrieg, pfälzische Landsknechte ziehen plündernd von Landshut aus gegen Moosburg, Erding und München

1604

Die Kastulusreliquien werden in feierlicher Prozession von Moosburg über Volkmannsdorf nach Landshut überführt. Laut Pfarrbeschreibung sind alle Volkmannsdorfer katholisch

1618-1648

30-jähriger Krieg: 1632-34 und 1646-48 verheeren die Schweden und ihre Alliierten das Land. Schloß Isareck geht in Flammen auf, der Mairhof, der Lochmairhof und etliche Söldenhäuser in Volkmannsdorf werden niedergebrannt und später nicht mehr errichtet.

Die Leute nähren sich von Wurzeln und Tierhäuten, Wölfe durchstreifen das Land und die Pest wütet.

1664

die Volkmannsdorfer Bauern verfassen einen Bittbrief um Steuernachlaß, weil seit 3 Jahren der Reif und der Schauer die Ernte verdirbt und die Isar schon wieder 40 Tagwerk Weideland weggerissen hat. Umherziehende Vagabunden haben dem Pfarrer sein bestes Roß von der Weide gestohlen

1704-1714

Bayern ist von Österreichischen Truppen besetzt

Sendlinger Mordweihnacht

1742-1745

Wieder herrscht Krieg. Es kommt zu Gefechten in der Volkmannsdorferau. Die Volkmannsdorfer Brücke wird zerstört. Der Pfarrer beklagt sich, dass er nun nur noch unter Leib- und Lebensgefahr auf einer kleinen Fischerzille vom Pfarrhof in der Au zu seiner Pfarrkirche am andern Ufer kommen kann.

1800

Verlustreiches Gefecht zwischen Franzosen und Österreichern beim Kirchfeld zu Volkmannsdorf

1809

Nach der Schlacht von Abensberg nimmt die Moosburger Bürgerwehr versprengte Österreicher bei Isareck gefangen

1827

Isareinbruch in der Volkmannsdorferau, mehrere Anwesen werden an anderer Stelle wieder aufgebaut. Der Wirt gibt seine alte Hofstelle an der Isarbrücke auf und übersiedelt zur Sempt.

1858

die Eisenbahnlinie nach Landshut wird eröffnet

um 1900

die Ampermündung wird von Isareck nach Volkmannsdorf verlegt

1907

das alte Uppenbornwerk wird in Betrieb genommen

1930

das neue Uppenbornwerk geht in Betrieb, dabei hat der neu angelegte Stausee einige alte Anwesen verschwinden lassen

1945

Tieffliegerangriff auf einen Zug unterhalb des Ligederberges, viele Tote und Verletzte

1945

zurückweichende SS-Truppen sprengen die Volkmannsdorfer Brücke

1972

Volkmannsdorf und Volkmannsdorferau sind wieder in einer Gemeinde (Wang) vereint.

1984/87

die Autobahn durchzieht das Gemeindegebiet

2004

1200-Jahre Volkmannsdorf